

1 Beschreibung

1.1 Beschreibung der Anlage

Die Anlage mit Vereinzlungsfunktion besteht aus drei oder vier Drehkreuzflügeln.

Die Anlage hat ein mikroprozessorgesteuertes Antriebssystem, welches in mehreren Betriebsarten verwendet werden kann. Die Umschaltung erfolgt über den Schlüsselbedienungsschalter. Ein integrierter Fehleranalysator erkennt Betriebsstörungen.

1.2 Optische Anzeigen der Anlage

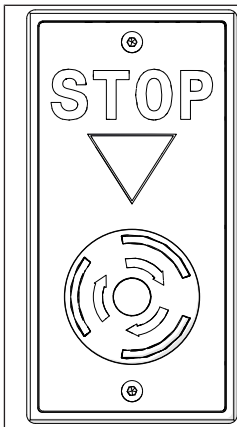
Die LED-Anzeigen sind standardmässig 1x Innen- und 1x Aussenseitig rechts an den Trommelwandprofilen auf einer Höhe von 1600 mm montiert.

Alternativ können die LED-Anzeigen in Standsäulen montiert werden.

Die LED-Anzeigen zeigen für die jeweilige Durchgangsrichtung den Freigabezustand der Anlage an:

LED rot:	Die Anlage ist für die entsprechende Durchgangsrichtung gesperrt.
LED grün:	Die Anlage ist für die entsprechende Durchgangsrichtung freigegeben.

1.3 Not-Halt-Schalter



Durch Betätigung des Not-Halt-Schalters wird die Drehbewegung des Drehkreuzes sofort gestoppt, die Verriegelung geschlossen, das Drehkreuz frei geschaltet und ist manuell bis zur nächsten Verriegelungsposition drehbar.

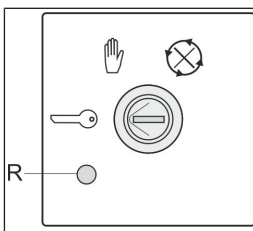
Nach Rücksetzen des Not-Halt-Schalters muss die Anlagensteuerung neu normiert werden, bevor die eingestellte Betriebsart wieder ausgeführt wird.



HINWEIS

Bei einer Unterfluranlage mit Getriebeantrieb kann das Drehkreuz nicht manuell gedreht werden!

1.4 Schlüsselbedienungsschalter



Mit dem Schlüsselbedienungsschalter können die Betriebsarten VERRIEGELT – HAND – AUTOMATIK eingestellt werden.

Im Schlüsselbedienungsschalter ist außerdem die Resettaste (R) integriert, nach deren Betätigung die Anlage neu initialisiert wird.

2 Bedienung

2.1 Betriebsarten der Anlage K31 / K41-ST

2.1.1 Bedienungsschalter in Position "VERRIEGELT"

Das Drehkreuz positioniert in Ausgangsstellung. Alle Impulsgeber der Anlage sind ausser Funktion und das Drehkreuz wird elektrisch verriegelt.

Beide optische Anzeigen leuchten rot (Drehkreuz gesperrt).

Verriegelungsrückmeldung VRM

Der Verriegelungszustand des Drehkreuzes wird permanent überwacht und über einen potentialfreien Kontakt für bauseitige Anwendungen zur Verfügung gestellt.

2.1.2 Bedienungsschalter in Position "HAND"

Das Drehkreuz ist entriegelt und kann manuell in Drehrichtung gedreht werden. Alle Bedienelemente und Sensoren der Anlage sind ausser Funktion.

Beide optische Anzeigen leuchten grün (Drehkreuz frei).

2.1.3 Bedienungsschalter in Position "AUTOMATIK"

Das Drehkreuz der Anlage dreht sich je nach Durchgangsrichtung im **UHRZEIGERSINN** (nur K31-ST) oder im **GEGENUHRZEIGERSINN**.

In der Ruheposition ist das Drehkreuz verriegelt und mit der Motor-Elektromagnetbremse arretiert.

Über Codekartenleser oder Freigabetaster erhält die Anlagensteuerung einen Freigabeimpuls.

Die berechnigte Person kann während einer einstellbaren Zeit durch die Anlage gehen.

Nach Ablauf der Freigabezeit wird das Drehkreuz erneut verriegelt.

2.2 Initialisierung / Aktivierung der Wiederanlaufsperrung per Resettaste (R)

Bei Netzspannung startet automatisch der Initialisierungsvorgang. Aus Sicherheitsgründen wird eine elektronische Wiederanlaufsperrung aktiviert.

Um Funktionsstörungen ggf. beseitigen zu können, ist auf der Frontseite des Schlüsselbedienungsschalters eine Resettaste (R) integriert. Durch Drücken (kürzer als 2 Sek.) kann der Initialisierungsvorgang ebenfalls gestartet werden.

2.3 Normierung / Aufhebung der Wiederanlaufsperrung per Schlüsselbedienungsschalter

Bevor das Drehkreuz starten kann, muss die Wiederanlaufsperrung durch eine Normierung aufgehoben werden. Hierzu ist der Schlüsselbedienungsschalter von AUTOMATIK in VERRIEGELT und wieder zurück zu drehen. Anschliessend startet das Drehkreuz in Schleichgeschwindigkeit und „sucht“ die Grundposition. Dabei darf die Drehbewegung nicht behindert werden! Danach ist die Anlage betriebsbereit.

2.4 Einmessen / Drehkreuzpositionierung per Resettaste

Für die exakte Drehkreuzpositionierung ist ein Einmessvorgang erforderlich. Wird die Resettaste im Schlüsselbedienungsschalter länger als fünf Sekunden betätigt, aktiviert sich der Einmessvorgang in jeder Betriebsart. Wie beim Initialisieren führt dies zum Zurücksetzen des gesamten Prozessorsystems. Dabei dreht sich das Drehkreuz 1-2 Umdrehungen mit Schleichgeschwindigkeit. Danach ist der Einmessvorgang abgeschlossen und die Anlage ist betriebsbereit.

3 Störungen

3.1 Hinweis-Netzabschaltung



HINWEIS

Ein problemloser Betrieb der Anlage wird nur durch permanente Netzversorgung gewährleistet. Schalten Sie die Netzversorgung nicht aus!

Sollte die Netzversorgung unterbrochen worden sein, muss nach dem Einschalten die Anlagesteuerung zuerst normiert werden. Hierzu ist der Schlüsselbedienungsschalter von der Position AUTOMATIK auf VERRIEGELT und wieder zurück zu drehen.

Danach ist die Anlage wieder betriebsbereit.

3.2 Verhalten bei Störungen



WICHTIG

Beim Auftreten von Störungen, welche die Personensicherheit beeinträchtigen, muss die Anlage außer Betrieb gesetzt werden. Sie darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Störungen fachgerecht behoben und die Gefahren beseitigt sind.

3.3 Mögliche Fehlerbehebung



HINWEIS

Teilweise können Störungen durch den Betreiber selbst behoben werden (Siehe Tipps zur Störungsbehebung). Sollten diese die Störung nicht beheben, wenden Sie sich an die zuständige Servicestelle.

Bevor Sie anrufen, notieren Sie sich bitte die Informationen, welche auf der optionalen IBS-Systemanzeige ersichtlich sind. Diese Informationen geben dem Servicetechniker wichtige Hinweise für eine mögliche Fehlerbehebung.

3.4 Tipps zur Störungsbehebung

Um Störungen beheben zu können, ist es erforderlich, die elektronische Wiederanlaufsperrung der Anlagensteuerung durch eine Normierung aufzuheben. Hierzu ist der Schlüsselbedienungsschalter von der Betriebsart AUTOMATIK in VERRIEGELT und wieder zurück zu drehen. Anschliessend startet das Drehkreuz in Schleichgeschwindigkeit und „sucht“ die Grundposition. Danach ist die Anlage betriebsbereit.

Nachfolgend sind Störungen und deren Ursachen mit der möglichen Abhilfe, welche der Betreiber durchführen kann, angegeben. Führen die Abhilfen zu keinem Erfolg ist die Anlage vom Betreiber von der Netzversorgung zu trennen und den Service anzufordern.

Störungen	Ursachen	Abhilfen
Drehkreuz blockiert bzw. lässt sich nicht elektrisch entriegeln	<ul style="list-style-type: none"> – Verriegelung öffnet nicht – Verriegelung klemmt in der Verriegelungsarretierung – Verriegelung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> – Auf Betriebsart HAND stellen und Drehkreuz manuell kurz rütteln

3 Störungen

Anlage ohne Funktion oder Drehkreuz dreht unregelmässig	<ul style="list-style-type: none">– Not-Halt-Schalter betätigt– Kabelbruch– Kurzschluss– Keine Netzversorgung oder Wiederanlaufsperrre aktiviert– Überstrom-Drucküberwachung aktiviert. Zu hohe Reibung der Dichtbürsten zwischen Boden und Trommelwand mit den Drehflügeln– Hindernis im Drehbereich– Motorgetriebebeschaden– Anlagensteuerung defekt– Elektro-Sicherheitsleisten betätigt– Person oder Gegenstand aktivieren Sicherheitssensoren– Fremdkörper eingeklemmt– Oberfläche der Sicherheitssensoren verschmutzt– Pendelflügel (falls vorhanden) nicht korrekt in Arretierung eingearastet– Nachtverschluss nicht vollständig geöffnet– Nachtverschluss-Endschalter defekt– Steuerung defekt	<ul style="list-style-type: none">– Not-Halt-Schalter zurücksetzen– Netzversorgung prüfen, ggf. Elektrofachmann hinzuziehen!– Bodenerhöhungen beseitigen, ggf. Schmutzansammlungen unter der Bodenmatte entfernen– Hindernis beseitigen– Elektro-Sicherheitsleisten auf Beschädigung prüfen, Oberfläche mit Spülwasser reinigen– Fremdkörper beseitigen
---	--	--